

# Modul Laura, Lektion 48

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S.72	1a	Die S schauen sich das Foto an. Der L erklärt das Wort <i>Sportart</i> anhand von Beispielen. Dann sagen die S in der Klasse, welche Sportart das ist und ob man sie auch in Ungarn machen kann. Der L gibt den S wenn nötig den Tipp, dass die S die Sportart auf der Moduleinstiegsseite finden können.	PL	
	1b	Die S ordnen nun die Wörter dem Foto zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum genannt. Die S erschließen die Bedeutung des Wortes <i>Felswand</i> .	EA PL	
	1c	Die S lesen laut die vorgegebenen Nomen und erschließen den Wortschatz anhand der Abbildungen. Der L achtet auf die korrekte Aussprache. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner stellen die S dann Vermutungen darüber an, was zu dieser Sportart passt. In der Klasse nennen die S anschließend ihr Ergebnis. → AB, S. 116 Ü 1–3	PL PA PL	
	2a	Die S schauen sich noch einmal das Foto in 1a an und lesen den Titel des Textes. Im Plenum wird dann vermutet, was die Überschrift bedeuten könnte und worum es im Text wahrscheinlich gehen wird.	PL	

S.73	2b	Die S lesen nun den Text für sich. Danach lesen sie die Fragen 1–8. Der L erklärt den unbekannten Wortschatz in den Fragen. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner suchen die S im Text, auf welche von diesen Fragen es eine Antwort gibt. Sie notieren sich die entsprechenden Zeilen in ihr Heft. Die S nennen im Plenum die Fragen, auf die sie keine Antwort gefunden haben.	EA PA PL	
	2c	Die S beantworten mithilfe der notierten Textstellen im Plenum die Fragen, zu denen es eine Antwort gibt. <i>fakultativ: Die S schreiben die Antworten in ihr Heft.</i>	PL	
	2d	Die S lesen die Orte 1–4 und die Ergänzungen a–d. Dann überfliegen sie den Text noch einmal für sich und konzentrieren sich dabei auf die Textstellen, in denen es um die vier vorgegebenen Orte geht. Anschließend ordnen sie den Orten die passenden Ergänzungen zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen in der Klasse genannt und anhand der Textstellen begründet. Der L schreibt einige Beispielsätze an die Tafel und weist auf den Superlativ hin. Dann verdeutlicht er den Superlativ im Nominativ mithilfe des Grammatikkastens. → AB, S. 116–117 Ü 4–6	EA PL	

## → AB, GRAMMATIK

AB S. 117	7a	In Zusammenarbeit mit ihrem Partner und mithilfe von KB, S. 72–73 lösen die S das Quiz. Dann vergleichen die Paare ihre Antworten mit den Lösungen.	PA	
	7b	Die S unterstreichen zu zweit die Superlative in Ü 7a und ergänzen sie in der Tabelle. Dann ergänzen sie auch den Komparativ. Der L schreibt inzwischen die Tabelle an die Tafel. Dann rufen die S dem L den Komparativ und die Superlative zu, die er zur Kontrolle neben dem jeweiligen Adjektiv ergänzt. Der L macht auf den Hinweis aufmerksam und geht kurz auf die Ausnahmen <i>gut</i> und <i>viel</i> ein.	PA PL	

# Modul Laura, Lektion 48

	<b>8a</b>	Die S schauen sich die Fotos an. Dann lesen sie still die Texte dazu und ergänzen die passenden Adjektive. Zur Kontrolle werden anschließend die Lösungen im Plenum genannt.	EA PL
	<b>8b</b>	Die S lesen noch einmal für sich die Quizfragen in Ü 7a und die Sätze in Ü 8a. Sie erschließen dann die Regel und unterstreichen, was passt. Die Regel wird in der Klasse vorgelesen. Der L macht auf den Hinweis aufmerksam.  → AB, S. 118 Ü 9	EA PL

<b>S.73</b>	<b>3</b>	Der L erklärt die Aufgabe und die Bedeutung von <i>bisher</i> . Dann lesen die S die Vorgaben in den zwei Kästen. Der unbekannte Wortschatz wird im Plenum erklärt. Die S machen anschließend das Kettenspiel (s. Spielanleitung).	KÜ
	<b>4a</b>	Die S lesen die Fragen 1 und 2. Der L weist dabei darauf hin, dass die S in vollständigen Sätzen antworten sollen. Dann beantworten die S in der Klasse die Fragen.	PL
	<b>4b</b>	Die S werden in 4er-Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe schreibt auf einen Zettel ein Wissens-Quiz mit vier Fragen über Rekorde auf der Erde oder in ihrer Heimat. Wie im Beispiel vorgegeben werden zu jeder Frage drei Auswahlantworten vorgegeben. Die Nomen im Kasten helfen bei der Formulierung der Fragen. Es können aber auch andere Nomen verwendet werden. Der L geht herum und hilft, wo nötig.	GA
	<b>4c</b>	Jede Gruppe tauscht ihr Quiz nun mit einer anderen Gruppe und löst es. Die Gruppe, die das Quiz erstellt hat, überprüft anschließend, ob alle Antworten richtig sind.	GA

## → AB, GRAMMATIK

<b>AB S. 118</b>	<b>10a</b>	Die S lesen die Fragen für sich und beantworten sie schriftlich in ihrem Heft. Einige Antworten werden exemplarisch vorgelesen. Der L schreibt sie an die Tafel und markiert die Adjektivendungen.	EA PL
	<b>10b</b>	Nun schauen sich die S die Sätze in Ü 8a und Ü 10a an. Sie ergänzen dann die Endungen in der Tabelle. Zur Kontrolle zeichnet der L auch eine Tabelle an die Tafel und zwei S schreiben die Endungen an. In der Klasse werden die Tipps vorgelesen und anhand von Beispielen aus der Tabelle deutlich gemacht.  → AB, S. 118–119 Ü 11–12	EA PL

<b>S.74</b>	<b>5a</b> CD 2 10	Die S lesen die zehn Sätze. Der unbekannte Wortschatz wird vom L im Plenum erklärt. Die S notieren nun die Schlüsselwörter der Aussagen in ihr Heft. Dann hören sie den Dialog. Während des Hörens oder danach notieren sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Zur Kontrolle vergleichen die S ihre Lösungen mit dem Partner. Zum Schluss werden die Lösungen im Plenum genannt und der Dialog ggf. noch einmal gehört.	PL EA PA PL
	<b>5b</b> CD 2 10	Die S hören den Dialog noch einmal und korrigieren die falschen Aussagen in ihrem Heft. Zur Kontrolle werden die korrigierten Aussagen im Plenum vorgelesen.  → AB, S. 119–120 Ü 13–16	EA PL

# Modul Laura, Lektion 48

	<b>6</b>	<p>Die S wählen eine Person (Laura oder Simon) und erzählen anhand der Informationen aus Aufgabe 5 zu zweit über ihre/seine Erinnerungen an die Kindheit. Dabei beginnen sie die Sätze wie im Beispiel. Anschließend tragen die S die Informationen im Plenum zusammen. Der L schreibt einige Sätze als Beispiel an die Tafel und weist auf den Grammatikkasten hin. Die S korrigieren ihre Sätze ggf.</p> <p><i>Hinweis: Es wird empfohlen, die Grammatik im Arbeitsbuch vor dem Lösen der Aufgabe im Kursbuch zu erarbeiten.</i></p>	PA PL
--	----------	--	----------

## → AB, GRAMMATIK

<b>AB S. 120</b>	<b>17a</b>	Die S lesen die Satzhälften links und rechts und ordnen sie einander zu. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	EA PL
	<b>17b</b>	Mithilfe von Ü 17a ergänzen die S nun die Regel. Die Regel wird anschließend im Plenum vorgelesen. Der L weist zusätzlich darauf hin, dass <i>als</i> auch verwendet werden kann, wenn es sich um einen langen Zeitraum handelt, solange er einmalig war, z. B. <i>als ich Kind war</i> .  → AB, S. 120 Ü 18–19	EA PL

<b>S. 74</b>	<b>7</b>	Die S lesen zuerst die Fragen. Dann machen sie sich zu den Leitfragen Notizen in ihrem Heft wie im Beispiel. Ein Beispiel wird im Plenum besprochen. Im Anschluss berichten die S ihrem Partner über die Ferien in ihrer Kindheit. Dabei benutzen sie die vorgegebenen Redemittel. Der L geht herum, hört zu und hilft, wo nötig.	EA PL PA
	<b>8a</b>	In der Klasse sagen die S auf Deutsch, ob sie schon einmal in einer Gokart-Arena waren, und erzählen von ihren Erfahrungen. Alternativ zeigt der L Bilder von Gokart-Arenen und die S vermuten, was man dort machen kann.	PL
	<b>8b</b>	Die S lesen die Sätze 1–5. Der L erklärt die unbekannten Wörter. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner stellen sie dann Vermutungen darüber an, welche dieser Regeln es in der Gokart-Arena wirklich gibt, und notieren die Nummern der entsprechenden Sätze in ihr Heft.	PL PA

<b>S. 75</b>	<b>8c</b>	Die S schauen sich zuerst die Bilder an und vermuten, was sie bedeuten. Dann lesen sie die Sicherheits-Informationen und ordnen jedem Textabschnitt das passende Bild zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum besprochen.	EA PL
	<b>8d</b>	Nun lesen die S den Text noch einmal und vergleichen zu zweit mit den Regeln in 8b. Sie finden die richtigen Regeln und notieren die entsprechenden Textstellen. Anschließend nennen die S in der Klasse die richtigen Regeln und begründen die Lösungen mithilfe der Textstellen. Wo nötig, erklärt der L die neuen Wörter.	PA PL

# Modul Laura, Lektion 48

	<b>8e</b>	<p>Die S lesen die Ausdrücke zu den drei Symbolen im Schüttelkasten und die acht Nebensätze für sich. Der L erklärt die Bedeutung der unbekannten Wörter. Dann schreiben die S in ihr Heft, was zu jedem Nebensatz passt. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze in der Klasse vorgelesen und anhand von Textstellen begründet.</p> <p>fakultativ: Der L erstellt an der Tafel eine Liste mit synonymen Ausdrücken aus dem Text aus 8c zu den drei Aussagen: <b>es ist verboten:</b> es ist nicht zugelassen, es ist nicht erlaubt, man darf nicht, es ist untersagt <b>es ist erlaubt:</b> es ist zugelassen, man darf <b>es ist Pflicht:</b> man hat zu, man darf nur, man muss</p> <p>→ AB, S. 120–121 Ü 20–23</p>	EA PL
	<b>9a</b>	<p>Die S schauen sich zuerst die zwei Bilder an. Die Begriffe <i>Kletterpark</i> und <i>Paintball-Spielfeld</i> werden im Plenum geklärt. Dann lesen die S die vier Aussagen ordnen sie dem jeweiligen Ort zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen in der Klasse besprochen. Der L verweist auf den Grammatikkasten.</p>	EA PL
	<b>9b</b>	<p>Die S werden in 3er-Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe wählt einen der vorgegebenen Orte. Die Gruppenmitglieder schreiben drei Regeln zu ihrem Ort und verwenden dabei die vorgegebenen Redemittel. Im Anschluss lesen die Gruppen ihre Regeln in der Klasse vor. Dabei sagen sie nicht, um welchen der Orte es sich handelt. Die anderen S erraten den Ort.</p> <p>Hinweis: Es wird empfohlen, die Grammatik im Arbeitsbuch vor dem Lösen der Aufgabe im Kursbuch zu erarbeiten.</p>	GA PL

## → AB, GRAMMATIK

<b>AB S. 122</b>	<b>24a</b>	<p>Die S lesen die Regeln des Kletterparks. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner entscheiden sie, was verboten und was Pflicht ist, und ergänzen die entsprechenden Symbole neben jeder Regel. Zur Kontrolle werden die Lösungen in der Klasse besprochen.</p>	PA PL
	<b>24b</b>	<p>Mithilfe der Sätze in Ü 24a unterstreichen die S in der Regel, was richtig ist. Die richtige Lösung wird im Plenum genannt.</p> <p>→ AB, S. 122 Ü 25</p>	EA PL

	Kopiervorlage	<p>fakultativ: Die S ergänzen in den Lücken als oder wenn. Die Lösungen werden im Anschluss im Plenum besprochen.</p> <p>Lösungen: <b>1 Als 2 Wenn 3 wenn 4 wenn 5 Als 6 wenn 7 wenn 8 Als 9 Wenn 10 als 11 wenn 12 als</b></p> <p>Hinweis: Die Bearbeitung der Kopiervorlage bietet sich nach Aufgabe 6 im Kursbuch an.</p>	EA PL
--	---------------	--	----------

# Modul Laura, Lektion 48

LANDESKUNDE				
<b>S.76</b>	<b>1a</b>	Die S sehen das Bild an. Zwei S lesen mit verteilten Rollen die Aussagen vor. Anhand der Aussagen und dem Bild vermuten die S, worum es geht und was auf dem Bild zu sehen ist.	PL	
	<b>1b</b>	Der L schreibt die Frage an die Tafel: <i>Welcher Tag war für viele Deutsche einer der schönsten ihres Lebens und warum?</i> Die S lesen den Text und sammeln die Antwort im Plenum. Der L schreibt die wichtigsten Informationen an die Tafel (z.B. 9. November 1989, Öffnung der Mauer und der Grenze zwischen Ost- und Westberlin und zwischen Ost- und Westdeutschland).	EA PL	
	<b>2</b>	Die S lesen nun den ganzen Text für sich. Zu jeder Jahreszahl schreiben sie einen Satz mit der Information, die sie im Text finden, in ihr Heft. Anschließend werden die Informationen in der Klasse vorgelesen. Wo nötig, wird neuer Wortschatz erklärt. <i>alternativ: Die S arbeiten in fünf Gruppen. Jede Gruppe bearbeitet eine Jahreszahl und notiert einen Satz mit den wichtigsten Informationen dazu. Anschließend nennt jede Gruppe in der chronologisch richtigen Reihenfolge ihren Satz im Plenum. Die anderen Gruppen hören zu und ergänzen ggf. oder stellen Fragen, wenn nötig.</i>	EA PL	
	<b>3</b>	Die S wählen einen wichtigen Tag für Ungarn und sammeln Informationen zu dem Tag, z.B. in Form einer Mind Map. Der L kann durch diesen Prozess durch zielgerichtete Fragen unterstützen, z.B. <i>Wann? Wo? Welche Konsequenzen?, usw.</i>	PL	

LESEN				
<b>S.77</b>	<b>4a</b>	Die S lesen zuerst die Überschrift. Dann schauen sie sich die Bilder an und lesen die Untertitel dazu. Sie erschließen die Bedeutung des Wortes <i>Flucht</i> und stellen in der Klasse Vermutungen über das Thema an.	EA PL	
	<b>4b</b>	Nun lesen die S den Text und vergleichen mit ihren Vermutungen in 4a. Beim Lesen notieren sie Informationen, die sie interessant finden, und berichten anschließend darüber im Plenum. Der L erklärt auch die neuen Wörter. <i>fakultativ: Der L stellt weitere Fragen zum Text (z.B. Wie viele Menschen haben zwischen 1961 und 1990 die DDR verlassen? Wie viele legal? Wie viele über andere Länder und über welche? Auf welchen Wegen? Mit welchen Konsequenzen?) und die S antworten.</i>	EA PL	
	<b>5</b>	Die S lesen die Biografie und schreiben anschließend einen kurzen Steckbrief wie im Beispiel über Carmen Rohrbach in ihr Heft. Zur Kontrolle werden die Informationen in Form von vollständigen Sätzen im Plenum formuliert. Der L erklärt dabei, wenn nötig, den unbekannten Wortschatz.	EA PL	
	<b>6</b>	Die S schreiben nun in einem Kommentar ihre Meinung über Carmen Rohrbach und ihr Leben. Zum Schluss geben sie den Kommentar dem L zur Korrektur. <i>alternativ: Die S legen ihren Kommentar auf ihren Platz und gehen umher, um die Kommentare der anderen zu lesen. Zum Abschluss sprechen die S kurz im Plenum über ihre Kommentare und die wichtigsten Meinungen dazu werden zusammengefasst.</i>	EA PL	

# Modul Laura, Lektion 48

## WEISST DU NOCH?

<b>S.80</b>	<b>1</b>	Die S werden in 4er-Gruppen eingeteilt. Dann schauen sie sich das Bild an, und sammeln auf einem Zettel Wörter zum Thema <i>Wohnen</i> und ordnen sie nach den Zimmern des Hauses, wie im Beispiel. Der L legt die Arbeitszeit fest, z.B. fünf Minuten. Danach gibt jede Gruppe ihren Zettel an eine andere Gruppe weiter. Die S haben erneut fünf Minuten Zeit, den Zettel der anderen Gruppe zu ergänzen. Anschließend erhalten die Gruppen ihren ursprünglichen Zettel zurück, oder, wenn genug Zeit ist, tauschen die Gruppen noch ein zweites Mal die Zettel untereinander, bevor sie an die ursprüngliche Gruppe zurückgehen.	GA
	<b>2</b>	In Zusammenarbeit mit ihrem Partner spielen die S Dialoge, wie im Beispiel vorgegeben. Sie „verstecken“ einen Gegenstand im Haus. Der Partner soll raten, wo der Gegenstand ist. Der L geht herum, hört zu und korrigiert, wo nötig. Falls nötig, weist der L auf die Übersicht in Aufgabe 3 hin und erinnert die S an die Wechselpräpositionen und den Unterschied zwischen <i>wo</i> und <i>wohin</i> , bevor die S die Partnerarbeit beginnen.	PA
	<b>3</b>	Die S werden in 3er-Gruppen eingeteilt. Sie zeichnen das Haus von Aufgabe 1 auf ein Blatt Papier und richten es ein. Dabei sprechen sie in der Gruppe auf Deutsch über die Zimmer, die Möbel oder andere Gegenstände, die es geben sollte. Auch entscheiden die S, wohin sie die Möbel stellen werden. Im Gespräch benutzen sie Wörter aus dem Kasten unten. Der L geht herum und hilft, wo nötig. <i>fakultativ: Anschließend zeigen die Gruppen der Klasse „ihr“ Haus, indem sie es auf ihren Platz auslegen oder an die Wand pinnen. Sie beschreiben es kurz in einer oder zwei Sätzen.</i>	GA